

Von diesen Epidemien trifft nur die von 694 H. (1294 bis 1295) mit einer grossen Pest in Italien (1294) zusammen. Hingegen erscheint während dieser Epoche die Pest in Europa selbstständig zu wiederholten Malen, so 1271 in Oesterreich und Ungarn,¹ 1282 in Böhmen, 1283 in Prag und Brünn.

Eine Seuchenübertragung vom Oriente nach Europa ist also für diese Periode, wo der Verkehr ausserordentlich lebhaft war, nur in einem einzigen Falle wahrscheinlich.

Ebenso verhält es sich mit den Seuchen des vierzehnten Jahrhunderts. Die arabischen Schriften zählen folgende Epidemien auf: 749 H. (1348 n. Chr.), 764 H. (1362—1363 n. Chr.), 771 H. (1369—1370), 781 H. (1379—1380), 790 und 791 H. (1388—1389 n. Chr.).

Die erst genannte Epidemie ist die unter dem Namen des ‚schwarzen Todes‘ bekannte, grauenhafte Seuche, die in ihrer unermesslichen Furchtbarkeit einzig in der Geschichte dasteht. Denn sie entvölkerte fast die ganze alte Welt, wüthete von China bis in den äussersten Westen und soll in Europa allein fünfundzwanzig Millionen Menschen weggerafft haben.²

Die zweite Epidemie, vom Jahre 764 H. (1363 n. Chr.), war Aegypten und Syrien gemeinsam; localisirt blieben die Epidemien von 771 H. (1369—1370) und 781 H. (1379—1380), erstere in Syrien, letztere in Aegypten, ebenso wie die Pest von 790 und 791 H. (1388—1389 n. Chr.).

Eine Thatsache scheint mir besonders werth zu beachten: während in der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts in Europa die Pest wiederholt mit grösster Heftigkeit auftritt, ist der Orient ziemlich frei davon und liegen längere Pausen zwischen den einzelnen Epidemien. Man könnte dies vielleicht der Lückenhaftigkeit der orientalischen Berichte zuschreiben, allein gerade für diese Epoche fehlt es nicht an

¹ Peinlich: I, 308.

² Ein grosses Erdbeben soll in Steiermark und Krain der Pest vorausgegangen sein, kann aber um so weniger für den Ausbruch der Seuche als maassgebend betrachtet werden, da ja unzählige Erdbeben stattfanden ohne jede darauffolgende Epidemie. Auch wird behauptet, dass der Krankheitsstoff durch Kaufleute aus der Levante nach Griechenland und Italien eingeschleppt worden sei, wo sie besonders in Venedig wüthete. Peinlich: I, 326, 327.